

Infomaterial **Skabies (Krätze)**

Erkrankung:

Skabies (Krätze) ist eine übertragbare Erkrankung, die durch den Parasiten *Sarcoptes scabiei* var. *hominis* (Skabiesmilbe) ausgelöst wird. Übertragen werden die Milben vor allem von Mensch zu Mensch über **längere direkte Hautkontakte**. Deutlich seltener sind Infektionen über Textilstoffe (Klamotten, Bettwäsche etc.).

Symptome:

Die Erkrankung äußert sich insbesondere durch einen quälenden **Juckreiz**, der 2-5 Wochen nach der Erstinfektion entsteht. Bei erneuter Infektion kann es auch früher zu Symptomen kommen. Typisch ist eine Verstärkung des Juckreizes zur Nacht. Zudem zeigt sich in der Regel ein **Hautausschlag**, der vor allem warme Körperregionen und **Hautfalten befällt** (Finger- und Zehenzwischenräume, Handgelenke, Brustwarzen, Genitalien, Achseln, Leiste). Kinder können einen Befall des Kopfes, der Handflächen und der Fußsohlen aufweisen. Die Skabies an sich ist keine gefährliche Erkrankung. Der Befall durch die Skabiesmilbe ist auf die Haut beschränkt. Manchmal kann es jedoch zu bakteriellen Sekundärinfektionen bei Schädigung der Haut durch starkes Kratzen kommen.

Diagnosestellung:

Die Skabies ist in der Regel eine **klinische Diagnose** (Diagnosestellung nach Symptomabfrage und körperlicher Untersuchung). **Juckreiz mit Verstärkung zur Nacht** und ein **typischer Hautausschlag** (sowie teilweise Symptome bei Kontaktpersonen) rechtfertigen bereits eine Therapie. Zusätzlich können dermatoskopisch und lichtmikroskopisch feststellbare Merkmale wie kommaförmige Milbengänge oder direkte Nachweise von Milben und Eiern die Diagnose erhärten. Diese sind aber nicht zwingend notwendig. Nach erfolgreicher Therapie halten Symptome häufig noch einige Wochen an (postskabiöses Ekzem). Eine gute Aufklärung ist hier wichtig, da bei korrekter Anwendung der Cremes / Tabletten i.d.R. keine erneute Therapie notwendig ist. Topische Kortikosteroide („Kortisoncremes“) können die Symptome lindern. Die Sonderform Scabies crustosa kommt selten und insbesondere bei Immunsuppression vor. Hier bilden sich namensgebende Krusten auf der Haut und die Milben vermehren sich in hoher Zahl, wodurch die Ansteckungsgefahr deutlich erhöht ist.

Ausbrüche und Umgang mit Kontakten:

Problematisch in Bezug auf die Skabies können vor allem Ausbruchsgeschehen und die Verhinderung weiterer Infektionen sein. Besonders in Einrichtungen wie Pflege- oder Behindertenheimen kann ein Ausbruch Maßnahmen mit hohem Organisationsaufwand nach sich ziehen. Bei Krankheitsverdacht sollte eine **frühe ärztliche / dermatologische Anbindung** mit Beginn einer Therapie und Mitbehandlung enger Kontaktpersonen erfolgen. Wichtig ist eine **zeitgleiche Behandlung** der Betroffenen, da ansonsten Reinfektionen entstehen können (Ping-Pong-Effekt).



Therapie:

- Zeitgleiche Behandlung aller betroffenen Personen und engen Kontaktpersonen (i.d.R. mit Permethrin-Creme) **flächendeckend am gesamten Körper** ausgenommen des Kopfes (außer dieser zeigt Läsionen). Wichtig ist das **Einwirken der Creme über 8-12 Stunden** (am besten über Nacht).
- Empfohlen wird eine **Wiederholung der Therapie** nach 7-10 Tagen
- Teilweise kann auch eine Tablettentherapie notwendig sein (i.d.R. Ivermectin)
- Die Frage der **Kostenübernahme** für eine prophylaktische Skabiestherapie bei Kontaktpersonen (insbesondere in Pflege- und Behindertenheimen) sollte vorab mit Krankenkassen bzw. Berufsgenossenschaften (bei beruflicher Exposition) geklärt werden.

Maßnahmen zur Verhinderung einer Ausbreitung:

- **Vermeidung weiterer enger Kontakte** (insbesondere keine Haut-an-Haut)
- **Gemeinschaftseinrichtungen** (Schulen, Kindergärten) dürfen laut Infektionsschutzgesetz bis 24 Stunden nach Beginn der Therapie nicht besucht werden. Anschließend kann eine Wiedenzulassung erfolgen (bei Scabies crustosa gelten andere Bestimmungen – eine Beratung durch das Gesundheitsamt wird angeraten).
- **Waschen** aller Kleidungsstücke, Handtücher und Bettwäsche **bei mindestens 50 °C**, alternativ für mindestens 3 Tage in dicht **verschlossenen Plastiksäcken** bei Raumtemperatur lagern – auch Plüschtiere und Kissen sollten einbezogen werden.
- Polstermöbel und Matratzen sollten ausgiebig mit dem **Staubsauger gereinigt** werden oder über 2 Tage ungenutzt bleiben. Skabiesmilben überleben außerhalb der Haut nicht sonderlich lange.

Besondere Beachtung:

Benachrichtigungspflicht in Gemeinschaftseinrichtungen an das Gesundheitsamt (keine Meldepflicht nach §6 / §7 IfSG)

Referenzen & weiterführende Informationen:

https://www.rki.de/DE/Aktuelles/Publikationen/RKI-Ratgeber/Ratgeber/Ratgeber_Skabies.html?nn=16777040

<https://www.infektionsschutz.de/infektionen/erregersteckbriefe/kraetze-skabies/>

Krätze (Skabies)

